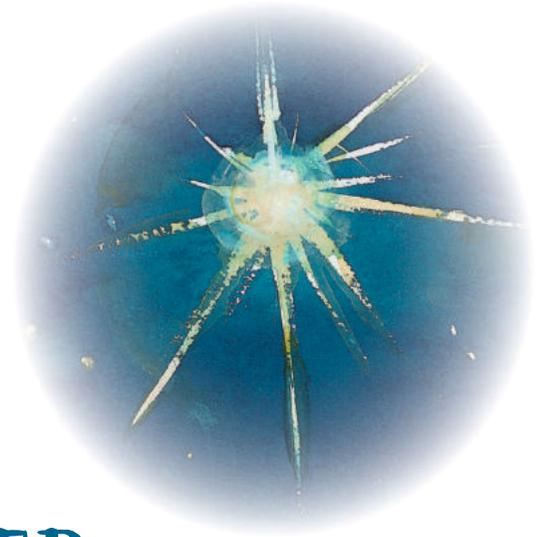


Margaret Bateson-Hill

Leah

UND DER
STERN VON
BETLEHEM



Mit Illustrationen von Karin Littlewood
Aus dem Englischen von Stefan Wendel

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



Ln Betlehem war immer viel los, ganz besonders aber in dieser Nacht. Der römische Kaiser Augustus wollte sein Volk zählen lassen. Deshalb musste jeder in seine Geburtsstadt kommen, um sich in Listen eintragen zu lassen.

Leah war von ihrem Vater zum Einkaufen geschickt worden. Die Gäste seiner Herberge waren hungrig. Überall herrschte großes Gedränge, und sie kam nur langsam voran.





Endlich hatte Leah es wieder zurück in ihre Straße geschafft. Plötzlich blieb sie wie angewurzelt stehen. Direkt über ihrem Haus leuchtete ein großer und heller Stern. Verzaubert schaute sie nach oben in den Himmel.





Weshalb bemerkte Leah auch den Esel vor sich nicht, bis sie einen heftigen Stoß am Knie spürte und der Länge nach zu Boden stürzte. „Pass doch auf!“, rief jemand.

„Wo bleibst du denn so lange?“, fragte Leahs Vater, der sie schon ungeduldig erwartete. „Heb schnell alles auf, und dann komm rein, um mit anzupacken. Ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf steht.“